

GLEICHSTELLUNG

Aktion „Orange Bank gegen Gewalt“

Dokumentation



 Runder Tisch
gegen häusliche Gewalt
im Rhein-Sieg-Kreis

 Arbeitskreis der
Gleichstellungsbeauftragten
im Rhein-Sieg-Kreis

RHEIN SIEG
KREIS 

Inhalt

Vorwort	4
Konzept	5
Beteiligte	7
Plakat zum 25.11.2021	8
Aktionen vor Ort	
Carl-Reuther-Berufskolleg	9
Kreisverwaltung	13
Alfter	15
Bad Honnef	16
Bornheim	18
Eitorf	20
Hennef	23
Königswinter	25
Lohmar	27
Meckenheim	29
Much	31
Neunkirchen-Seelscheid	32
Niederkassel	33
Rheinbach	34
Ruppichterath	35
Sankt Augustin	36
Siegburg	37
Swisttal	38
Troisdorf	39
Wachtberg	41
Windeck	42
Angebotene Veranstaltungen	44
Arbeitsmaterialien	48
Öffentlichkeitsarbeit	49

RHEIN-SIEG-KREIS
LANDRAT



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Broschüre halten Sie das Ergebnis gelungener Netzwerkarbeit in Ihren Händen!

Anlässlich des „Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ haben wir in unserer Region die Themen „Häusliche Gewalt“ und „Gewalt gegen Mädchen und Frauen“ in den Vordergrund gerückt. Dies mit der Aktion, orange-farbene Sitzbänke als starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen zum „Orange Day“ in jeder Gemeinde, in jeder Stadt im Rhein-Sieg-Kreis erstrahlen zu lassen.

Damit haben wir ein Statement gesetzt. Und dies nicht nur für einen Tag, sondern dauerhaft. Nicht nur an einem Ort, sondern in unserem gesamten Kreisgebiet. Nicht nur mit einer Gruppe von Menschen, sondern mit allen, die Lust und Interesse haben, mitzumachen!

Umgesetzt haben wir diese Aktion mit der Hilfe und Unterstützung vieler Beteiligten aus dem ganzen Rhein-Sieg-Kreis, ohne deren engagierte Arbeit und kreatives Know-how das Projekt nicht zu diesem Erfolg geführt hätte. Unser besonderer Dank gilt dabei dem Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises, allen beteiligten Schülerinnen und Schülern sowie den Fachkräften verschiedener Schulen.

Die Rolle der Schule ist für die Prävention von Gewalt eine ganz wichtige: Junge Frauen mit Gewalterfahrung suchen sich überwiegend Hilfe im Freundeskreis. Und Lehrkräfte, die signalisieren, dass Gewalt nicht geduldet wird, beeinflussen das Verhalten in und auch außerhalb der Schule.

Die Aktion „Orange Bank“ zeigt ganz klar: bei uns ist kein Platz für Gewalt an Frauen!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sebastian Schuster'.

Sebastian Schuster
Landrat

Ihre

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Katja Milde'.

Katja Milde
Gleichstellungsbeauftragte

Konzept

Allgemeines:

Gewalt gegen Frauen kommt in allen sozialen Schichten und Altersgruppen in unserer Gesellschaft vor. Für viele schwer vorstellbar, dass Opfer häuslicher Gewalt mitten in unserer Gesellschaft leben, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Schule. Die Statistiken sind nach wie vor schockierend. Die Corona-Pandemie hat das Thema „häusliche Gewalt“ verstärkt. Deshalb ist es wichtig, das Thema aus der Tabuzone in die breite Öffentlichkeit zu tragen.

Im Rhein-Sieg-Kreis (als großer Flächenkreis mit einer Ost-West-Ausdehnung von 70 km) erschweren es die örtlichen Gegebenheiten vor allem im ländlichen Raum mit weiten Wegen den betroffenen Frauen, sich Hilfe zu holen. Deshalb ist es wichtig, dass die Hilfsangebote besser bekannt gemacht werden, damit Betroffene Hilfe und Unterstützung bekommen.

Im Rhein-Sieg-Kreis arbeiten verschiedene Institutionen, wie der Opferschutz der Polizei, die Frauenberatungsstellen und -häuser, die Jugendämter, Beratungsstellen, Gleichstellungsbeauftragte, freie Träger der Wohlfahrtspflege und viele mehr, seit 2002 im „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“ eng zusammen, um den Schutz für Opfer von Gewalt zu verbessern. Regelmäßig organisiert das Netzwerk öffentlichkeitswirksame Aktionen. Zum 40. Jahrestag des internationalen „Tages gegen Gewalt an Frauen“ hat der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis die aus Italien bekannte Aktionsidee „La panchina rossa“ („Die rote Bank“) aufgegriffen, um in unserer Region ein Zeichen zu setzen. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis wurden im Rahmen der NRW-weiten Aktionswoche zum 25. November 2021 in allen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises orangefarbene Bänke (die Farbe orange als Zeichen des „Orange Day“) gegen Gewalt an Frauen aufgestellt, unterstützt durch Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Landrat.

Bedeutung:

Die Sitzbänke eignen sich sehr gut, um gemeinsam kreisweit das Thema „Gewalt an Frauen“ stärker in das Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung in den einzelnen Kommunen zu rücken, es „(be-)greifbar“ zu machen und gezielt auf örtliche Schutz- und Unterstützungsangebote hinzuweisen. Jede Bank ist mit einer Plakette versehen, die auf regionale Hilfsangebote verweist.

Die Besonderheit der Aktion besteht im präventiven Ansatz: Durch flankierende Veranstaltungsangebote für Lehrende, Schülerinnen und Schüler in Form von Workshops und Vorträgen wurden diese zu geschlechtsspezifischer Gewalt sensibilisiert und über das vorhandene regionale Unterstützungsnetzwerk informiert.

Kooperationen:

Das Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises konnte als wichtiger Kooperationspartner für die Aktion gewonnen werden. Als sog. „Courageschule“ beteiligte sich das Berufskolleg an den Workshop-Angeboten. Zusammen mit den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der Schulbereiche Metall-, Holz-, Gestaltungstechnik des Berufskollegs wurden 16 orangene Bänke, teilweise mit gefrästen Schriftzügen, hergestellt, die dann in den Städten und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis verteilt und teilweise vor Ort von weiteren Jugendlichen aus Schulen und Jugendeinrichtungen individuell gestaltet wurden.

Ebenfalls konnten erfolgreiche Kooperationen mit Schulen und Jugendzentren im Rhein-Sieg-Kreis vor Ort durch die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten begleitet werden. Pädagogische Fachkräfte und Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen im Rhein-Sieg-Kreis nahmen an den Workshop-Angeboten teil und beteiligten sich anschließend an der individuellen Gestaltung der Bänke in ihrer Kommune.

Angebotene Veranstaltungen:

Die Workshop-Angebote wurden durch das Land NRW und das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises gefördert und waren für alle Teilnehmenden kostenlos. So konnten im Rahmen der Aktion insgesamt 20 verschiedene Vorträge bzw. Workshops in Präsenz oder online angeboten werden. Mit den Referentinnen und Referenten dieser Angebote stand die Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises in engem fachlichen Austausch. Die Präventionsangebote fanden im Sommer und Herbst statt.

Sitzbänke:

Im Carl-Reuter-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises konnte die Fertigstellung der 16 Bänke Ende Oktober abgeschlossen werden. Anschließend wurden die Bänke vom Berufskolleg in 16 Kommunen transportiert. Mancherorts wurden weitere Bänke angestrichen oder neu angeschafft, die von Jugendlichen gestaltet wurden, so dass im Kreisgebiet insgesamt 40 der signalfarbigen Bänke stehen.

Im Rahmen der NRW-weiten Aktionswoche zum 25. November wurden die Bänke in den Kommunen durch die Bürgermeisterinnen, die Bürgermeister, den Landrat und beteiligte Akteurinnen und Akteure eingeweiht.

Beteiligte

Das Projekt „Orange Bank“ zeichnete sich dadurch aus, dass sich viele Institutionen gemeinsam gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis engagierten:

- Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises (Schulleitung, Förderverein, Werkstätten, pädagogische Fachkräfte sowie Schülerinnen und Schüler)
- Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW für die Förderung von 16 Workshops und 40 Plaketten
- Städte- und Gemeinden-Stiftung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis für die Finanzierung des Rohmaterials (der Bänke des Berufskollegs)
- „lernen fördern“ Kreisverband Rhein-Sieg e.V. mit Werkstattdleitungen, pädagogischen Fachkräften und Jugendlichen
- Kooperationsbeteiligte in den Kommunen (Familienzentren, Jugendzentren und Schulen mit pädagogischen Fachkräften und Kinder, Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern, Eltern)
- Engagierte Referentinnen und Referenten, insbesondere aus beiden Frauenberatungsstellen
- Kommunales Integrationszentrum für die Finanzierung von 4 Workshops
- Faßbender-Stiftung Alter für die Förderung dreier Bänke
- 19 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen
- 19 Gleichstellungsbeauftragte in den kreisangehörigen Kommunen
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis
- Kreis-Gleichstellungsbeauftragte und Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

Einige beteiligte Einrichtungen planen bereits weitere Projekte für 2022. Des Weiteren gibt es die Idee einer Rad-Wanderkarte zu den Standorten.

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



CARL REUTHER  BERUFSSKOLLEG

 Runder Tisch
gegen häusliche Gewalt
im Rhein-Sieg-Kreis



 Kommunales
Integrationszentrum
Rhein-Sieg-Kreis

 Städte- und Gemeinden-Stiftung
der Kreissparkasse Köln
im Rhein-Sieg-Kreis

 lernen
fördern
Kreisverband Rhein-Sieg e.V.

 STIFTUNG
FASSBENDER



INTERNATIONALER TAG GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Landrat Sebastian Schuster und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Rhein-Sieg-Kreis bekennen Farbe gegen Gewalt.

#OrangeBankGegenGewalt
rhein-sieg-kreis.de/orangebank



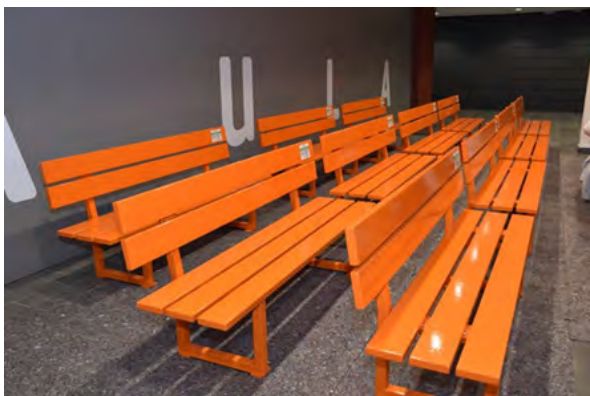
Aktionen vor Ort

Carl-Reuther-Berufskolleg

Die 16 orangefarbenen Bänke wurden dem Rhein-Sieg-Kreis offiziell am 11. November 2021 bei einer Pressekonferenz übergeben (siehe Foto), danach wurden sie von allen Kommunen abgeholt. Am 25. November – dem sogenannten *Orange Day* – wurden sie dann an allen Orten aufgestellt und feierlich eingeweiht.



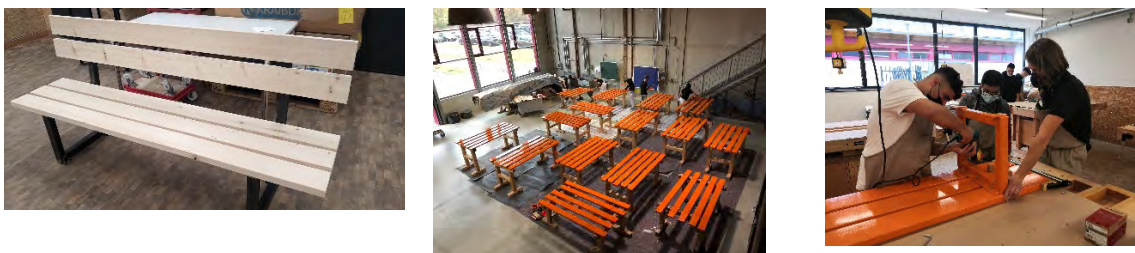
Landrat Sebastian Schuster (stehend, 3.v.r.); Brigitta Lindemann, zu dieser Zeit Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises (sitzend, rechts); Brigitte Böker, Leiterin des Amtes für Schule und Bildungskoordination (stehend, 2.v.r.); Günther Au, Schulleiter des Carl-Reuther-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef (stehend, 5.v.r.); Kirsten Felgner von der Kreissparkassenstiftung für den Rhein-Sieg-Kreis (stehend, rechts); Schülerinnen und Schüler der Schülersvertretung sowie Projektleiterin Eva Zoske (3.v.r. sitzend).



Die Bänke tragen die Farbe Orange, da die Vereinten Nationen diese Farbe für den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen als Signalfarbe ausgewählt haben. Weltweit gibt es unterschiedliche Veranstaltungen, in diesem Jahr fand der „Orange Day“ zum 40. Mal statt. Für diesen besonderen Tag hatten Schülerinnen und Schüler des *Carl-Reuther-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises* in Hennef 16 dieser orangefarbenen Bänke hergestellt. Das Berufskolleg gehört seit 2018 zum Netzwerk der sog. „Courage-Schulen“ (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage), die sich aktiv für Menschenrechte und gegen jede Form der Diskriminierungen einsetzen. Eva Zoske, Koordinatorin dieser Anti-Diskriminierungs-Aktionen machte sich für den Bau der Bänke an ihrer Schule stark. Die Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Sieg-Kreises hatten diese Idee an sie herangetragen.



Die Bänke wurden bewusst aus nachhaltigem, regionalem Holz gebaut, damit schon bei der Wahl des Materials deutlich ist, dass die Schule kein Holz aus Gebieten verwendet, in denen durch die Holznutzung Menschenrechte verletzt werden. Klassen der Berufsfachschule Metalltechnik bauten die Füße der Bänke, weitere Klassen der Berufsfachschule Holztechnik sowie zwei Internationale Förderklassen erstellten die Sitzflächen aus Holz, in die zum Teil noch Sätze gefräst wurden, wie: „No love without respect“ oder „Kein Platz für Gewalt an Frauen“. Zum Abschluss übernahmen Klassen der Berufsfachschule Gestaltungstechnik die orangefarbene Lackierung der Bänke. Dabei wurden sie von ihren Fachlehrerinnen und Fachlehrern in den Werkstätten betreut.



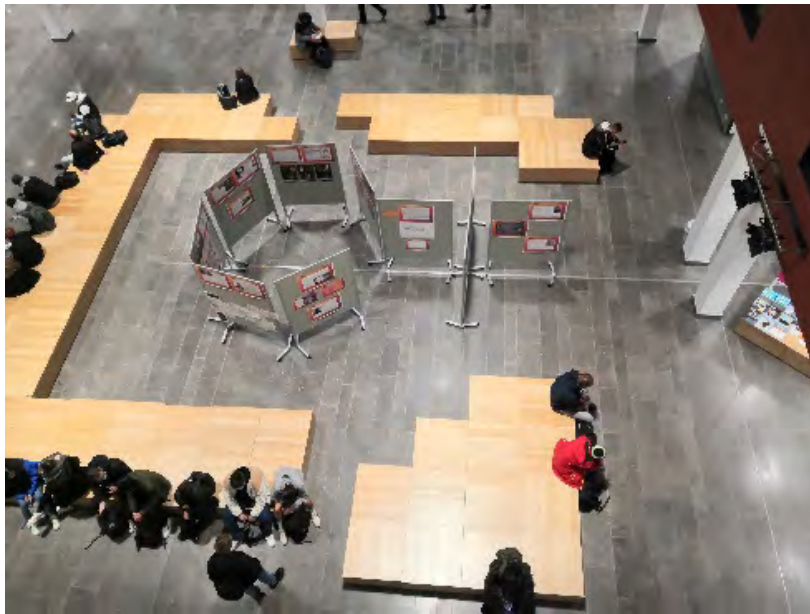
Die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs konnten sich über eine großzügige Förderung in Höhe von 5.000 Euro für die Materialkosten für die 16 Sitzbänke freuen: Ohne zu zögern hat die Kreissparkassenstiftung für den Rhein-Sieg-Kreis dem Förderverein des Berufskollegs diese Förderzusage erteilt.

„Diese orangefarbenen Bänke sind mehr als Produkt und Ergebnis handwerklicher Tätigkeit“, sagte Günther Au, Schulleiter des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef, im Rahmen der Pressekonferenz. „Sie tragen ihre Botschaft hinaus in alle Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises.“



„Junge Frauen mit Gewalterfahrung suchen sich überwiegend Hilfe im Freundeskreis, nicht bei Eltern oder gar Beratungsstellen“, sagte Brigitta Lindemann, die zu dieser Zeit amtierende Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises in Richtung der Schülerinnen und Schüler. „So spielt die Schule eine wichtige Rolle: Lehrkräfte, die signalisieren, dass Gewalt nicht geduldet wird, beeinflussen das Verhalten auch außerhalb der Schule. Jugendliche mit stärkerer Bindung an ihre Schule haben so ein geringeres Risiko, gewalttätig zu werden.“ Die Koordinatorin der Schule, Eva Zoske, hielt gemeinsam mit Schülersprecherin Johanna Heinsohn und ihrer Vertreterin Zacil Schalk ebenfalls eine Rede. Sie machten darauf aufmerksam, „dass die häufigste Todesursache von Frauen im Alter zwischen 16 und 44 Jahren Gewalt, kein Unfall oder eine Erkrankung“ ist. Auf den Bänken ist jeweils ein Schild mit der Nummer des Hilfetelefon, aber auch regionalen Hilfsangeboten angebracht. Mit der öffentlichkeitswirksamen Aktion wird das Thema Gewalt an Frauen stärker in das Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung gerückt und gezielt auf örtliche Schutz- und Unterstützungsangebote aufmerksam gemacht. Eva Zoske sorgte gemeinsam mit der Schülersvertretung dafür, dass das Thema in der gesamten Schule, sowohl in den Pausen als auch im Unterricht zu anregenden Diskussionen führte. Parallel zur Fertigstellung und Übergabe der Bänke wurde eine von diversen Klassen selbstgestaltete Ausstellung zum Thema „Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen“ sowie Ausstellung der Evangelischen Kirche in Deutschland namens #freiundgleich zu Menschenrechten eröffnet. Viele Politik-, Deutsch- und Religionslehrer und -lehrerinnen nutzten diese Ausstellungen, um ihre Klassen über den Bau der Bänke und das Thema zu informieren und zu sensibilisieren.

Die Pandemie hat das Thema der häuslichen Gewalt leider verstärkt, daher freut sich die Schule darüber – gemeinsam mit allen anderen Beteiligten - einen Beitrag dazu geleistet zu haben, dieser schrecklichen Entwicklung etwas entgegenzusetzen.



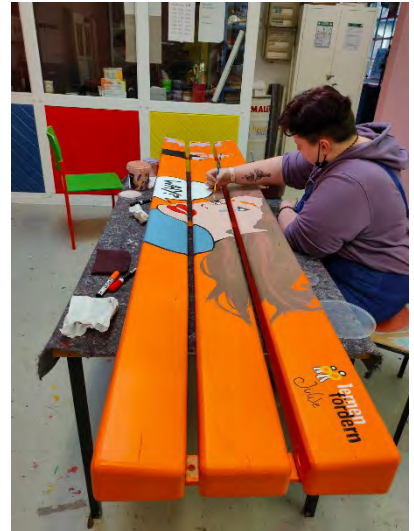
Kreisverwaltung

Direkt vor dem Haupteingang des Kreishauses am Kaiser-Wilhelm-Platz 1 in Siegburg wurde eine bestehende Bank von Jugendlichen der Jugendwerkstatt des *lernen fördern Kreisverbandes Rhein-Sieg e.V.* gestaltet. Landrat Sebastian Schuster übergab zusammen mit Brigitta Lindemann, Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises und Vertreterinnen der Frauenzentren Bad Honnef und Troisdorf die orangefarbene Bank ihrer offiziellen Bestimmung.



Das Bild zeigt Landrat Sebastian Schuster (stehend, 1.v.r.); Thomas Wagner, Schuldezernent (sitzend, 1. v.l.), Brigitta Lindemann, zu dieser Zeit Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises (sitzend, 2.v.l.); Katja Milde, zu dieser Zeit stellv. Gleichstellungsbeauftragte (sitzend, 3.v.l.), hintere Reihe 2.-5.v.r. Vertreterinnen der Frauenberatungsstellen, hintere Reihe 1.-5. v.l. Fachkräfte und Jugendliche von lernen fördern e.V.

Die Jugendwerkstatt des *lernen fördern Kreisverbandes Rhein-Sieg e.V.* bietet vielfältige Theorie- und Praxiserfahrungen sowie sozialpädagogische Begleitung für junge Menschen mit sozialen Benachteiligungen und/oder individuellen Beeinträchtigungen. Es handelt sich um ein Vollzeitangebot für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Rhein-Sieg-Kreis. An einem zentralen Standort in der Schumannstraße 3 in Siegburg können die Jugendlichen sich in den Werkbereichen Küche, Textile Raumausstattung/Gestaltung, Holz und Metall erproben. Zusätzlich gewährleistet eine individuelle sozialpädagogische Begleitung die Erarbeitung von konkreten Perspektiven für eine realistische Berufs- und Lebensplanung.



Alfter

In Alfter wurden insgesamt vier Bänke aufgestellt. Drei Bänke wurden durch die *Faßbender-Stiftung* gefördert, eine Bank wurde durch das Carl-Reuther-Berufskolleg hergestellt.

Die Standorte der vier orangenen Bänke in Alfter befinden sich

- am „EDEKA-Markt“, Am Herrenwingert,
- Dorfplatz in Witterschlick,
- am Rathaus in Oedekoven,
- am Dorfgemeinschaftshaus in Gielsdorf.



Das Bild zeigt von links nach rechts: Margret Faßbender, Stiftung, Bürgermeister Dr. Rolf Schumacher, Katharina Gasper (stellv. Gleichstellungsbeauftragte) und Louise Roos (Gleichstellungsbeauftragte)

Bad Honnef

In Bad Honnef wurden drei orangene Bänke aufgestellt. Sie befinden sich

- vor dem Eingang des Haus der Jugend
- vor dem Begegnungszentrum Aegidienberg
- im Park von Schloss Hagerhof.



Das Bild zeigt von links nach rechts: Iris Schwarz, (Gleichstellungsbeauftragte), Anke Noreike, (Hagerhof), Alina Gnad, Laura Schelo, Zarah Werner, (Schülerinnen), Otto Neuhoff, (Bürgermeister) Amelie Plag, (Schülerin), Christine Hütten, (Frauenzentrum), Dr. Sven Neufert, (Schulleiter), Anouk Sterr, (Frauenzentrum), Sarah Cremer und Tanja Aufdermauer (Jugendzentren Bad Honnef).

Auch Jugendliche aus Bad Honnef wurden aktiv. Unter dem Leitgedanken „Bei uns in Bad Honnef ist kein Platz für Gewalt an Frauen“ wurden im Stadtgebiet drei Bänke gestaltet und aufgestellt. Kooperationspartnerinnen waren das Frauenzentrum Bad Honnef und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Honnef, Iris Schwarz, sowie Vertreterinnen der Jugendeinrichtungen.

Schülerinnen der *Schule Schloss Hagerhof* hatten sich in einem Workshop intensiv mit dem Thema „Gewalt“ auseinandergesetzt. „Wir haben viele Denkanstöße mitgenommen“, zeigten sich die Schülerinnen sehr bewegt von der Thematik. „Liebe ist keine Gewalt“, steht auf ihrer orangenen Bank zu lesen oder auch: „Gewalt beginnt dort, wo Menschen ungleich betrachtet werden“. Dass keine männlichen Schüler an dem Workshop teilgenommen hatten, begünstigte, dass die jungen Frauen sehr offen diskutieren konnten. Jetzt aber wünschen sie sich, dass ihre Arbeitsergebnisse mit allen an der Schule besprochen werden. Der Workshop wird ihnen gut in Erinnerung bleiben, sagten sie. Die Fachkräfte der Jugendtreffs erklärten, dass sie durch die Aktion mit den Jugendlichen besonders gut ins Gespräch gekommen sind.

Bürgermeister Otto Neuhoff unterstützt die Aktion. Er sagt: „139 Femizide im Jahr 2020 in Deutschland, also die Tötungen von Frauen durch Partner, das ist absolut unerträglich. Im Jugendamt der Stadt Bad Honnef merken wir deutlich, dass die Gewalt im häuslichen Umfeld – auch Corona bedingt – zunimmt. Es ist wichtig, über Ursachen und andere Möglichkeiten der Konfliktbewältigung zu sprechen, und das Thema öffentlich zu machen.“

Meldung der Schule Hagerhof, Bad Honnef

Da steht sie nun: die orange Bank in unserem Hagerhof-Park. Sie ist nicht zu übersehen. Und genau das ist Sinn und Zweck des Ganzen: Die orangefarbene Bank soll weithin sichtbar sein, soll ein Problem unserer Gesellschaft ins Blickfeld rücken, soll ein Mahnmal gegen Gewalt an Frauen sein. „Damit wollen wir ein Bewusstsein für das Problem schaffen“, so Schulleiter Dr. Sven Neufert.



Die Bank wurde in einem Workshop von Schülerinnen und Schülern sowie ihrer Kunstlehrerin Anke Noreike geschmiegelt, geschliffen, gestrichen, gestaltet und aufgebaut. Ein Projekt, das alle Beteiligten zum Nachdenken gebracht hat. „Wir haben gemerkt, dass das Thema gar nicht so weit weg ist und sehr offen darüber gesprochen“, berichtet Alina Gnad über die Zeit. „Es hat uns für die Problematik sensibilisiert.“ Ihre Mitschülerin Laura Schelo ergänzt: „Wir wollten das Thema noch erweitern und allgemein ein Zeichen gegen Gewalt an Menschen setzen.“ Das macht die Beschriftung auf der Bank deutlich: Gewalt beginnt, wo Menschen ungleich betrachtet werden. Die silberne Silhouette eines Kopfes symbolisiert dabei die Gewalt in einer Beziehung, während Orange als Farbe für Gewaltfreiheit steht. Ein Orange, das nicht zu übersehen ist.



Bornheim

In Bornheim wurden zwei Bänke aufgestellt:

- Schulhof Heinrich-Böll-Gesamtschule, Bornheim-Merten
- Rathaus Bornheim als Wanderbank



Das Bild zeigt von links nach rechts: Bürgermeister Christoph Becker, Sozialdezernentin Alice von Bülow, Gleichstellungsbeauftragte Heike Blank, Schülerinnen und Lehrende der Heinrich-Böll-Gesamtschule.

Anlässlich des „Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ setzen die Stadt Bornheim und die *Heinrich-Böll-Gesamtschule* ein gemeinsames Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

So beschäftigten sich die Schülerinnen der Arbeitsgemeinschaft (AG) „Mädchen – das sind wir“ in diesem Schuljahr nicht nur mit Themen wie Identität, Selbstwert, Körperwahrnehmung oder Manipulation von außen, sondern die 16 Schülerinnen der Klassen 7 und 8 gestalten auch eine „Orange Bank gegen Gewalt“. Die AG wird von Schulsozialpädagogin Inge Hilger, Referentin Luise Wallau und Kunstlehrerin Frauke Evers-Krahl geleitet. Unterstützt wurde die AG von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bornheim Heike Blank, die selbst eine Wanderbank orange präpariert hat, auf der steht: „Hier ist kein Platz für Gewalt an Frauen.“

Die Bank ist leicht zu transportieren und kann so bei verschiedenen Aktionen genutzt werden“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte zur Bank, die zunächst ihren Platz im Rathaus finden wird. Eine weitere Bank wurde vom Carl-Reuther-Berufskolleg hergestellt durch die Schülerinnen der Mädchen-AG selbst gestaltet.

„Die Bank soll auffallen und dazu beitragen, miteinander ins Gespräch zu kommen“, so die Schülerinnen, die sich wünschen, dass das Thema „Gewalt an Frauen“ mehr beachtet wird. So soll die „Orange Bank“ fest auf dem Pausenhof der Schule platziert werden und ein Zeichen dafür sein, dass jegliche Gewalt gegen Frauen und Mädchen nicht akzeptabel ist!

„Ich finde das richtig klasse, dass Ihr das macht und Flagge zeigt“, zeigte sich Christoph Becker begeistert von der Aktion. Der Bürgermeister war gemeinsam mit der Sozialdezernentin Alice von Bülow und der Gleichstellungsbeauftragten Heike Blank bei der Präsentation dabei.

Auf beiden orangefarbenen Bänken befindet sich ein Hinweis zu Hilfsangeboten, die Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind, nutzen können. „Wir werden auch noch unsere Namen darauf schreiben, damit sich Betroffene auch an uns wenden können“, erklärte Schülerin Kim Daun. Denn Mädchen und Teenager sprächen sicherlich lieber erst mit Gleichaltrigen über das Thema.



Eitorf

In Eitorf gibt es zwei orangene Bänke an folgenden Standorten:

- Vor dem Rathaus
- Am Siegtal-Gymnasium

In Eitorf wurde das Projekt von der Gleichstellungsbeauftragten Doris Thimm in Zusammenarbeit mit Kulturmanager Thomas Feldkamp organisiert und koordiniert. Die Umsetzung erfolgte in Kooperation mit dem *Siegtal-Gymnasium Eitorf*.

Hier beschäftigten sich gleich mehrere Kunst- und Literaturkurse intensiv mit dem Thema, sodass außer der öffentlichkeitswirksamen Installation vor dem Rathaus und der Mitgestaltung der Gedenkstunde gleich zwei Ausstellungen die lokale Aktion bereicherten. Die vorausgegangene Auseinandersetzung der Schüler und Schülerinnen mit dem Thema sorgte zudem für nachhaltiges Problembewusstsein bei den Jugendlichen. Hierzu haben sich Schülerinnen und Schüler des Siegtal-Gymnasiums im Unterricht intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und zum "Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen" im Kunstunterricht Entwürfe gefertigt. Die entstandenen Entwürfe überraschten mit vielen Facetten. Insbesondere die Entwürfe von Leonie Bauer und Paula Keller überzeugten die Jury. Es folgte die Umsetzung der Entwürfe auf einer Metalltafel.



Das Bild zeigt Schüler und Schülerinnen mit ihrer Kunstlehrerin Alexandra Wunderlich am Eitorfer Rathaus.

Die Metalltafel von Leonie Bauer ist nun am Eingang des Rathauses hinter der orangen Bank zu sehen.



Die Arbeit von Paula Keller wurde im Gebäude des Siegtal-Gymnasiums hinter der orangen Bank des Berufskollegs installiert und soll auf das Projekt aufmerksam machen.

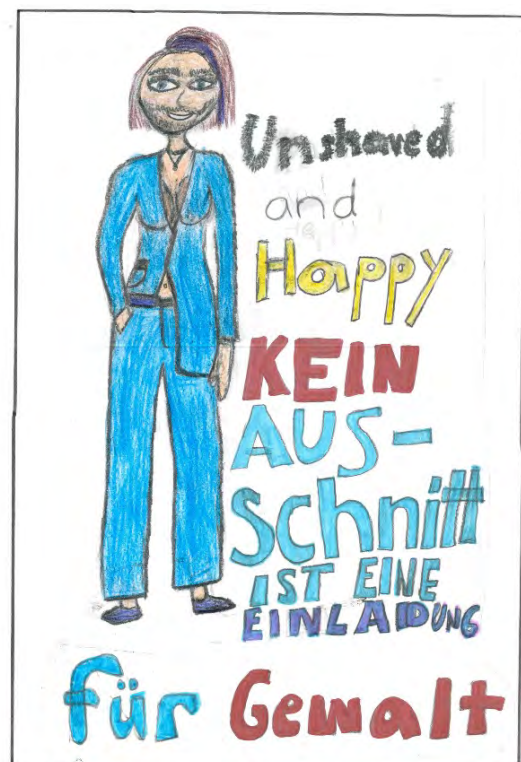


Alle im Unterricht entstandenen Entwürfe wurden parallel in einer Ausstellung im Rathaus auf dem Flur des Amtes für Bürgerdienste gezeigt.

Ebenfalls haben Schülerinnen und Schüler der Literaturkurse am Siegtal-Gymnasium gemeinsam mit den Leitungen der Literaturkurse, Frau Petra Krogull und Herrn Christian Ulmcke, Szenen zur Thematik frei nach Johann Wolfgang von Goethe einstudiert. Diese wurden bei der Ausstellungseröffnung im Rathaus vorgetragen.

Ein weiterer Kurs der 7. Klasse des Siegtal-Gymnasiums hat unter Leitung der Lehrerin Gertrud Verbeet Comics zum Orange-Day gefertigt, die im „Leonardo“ des Siegtal-Gymnasiums ausgestellt sind.

Die Comics wurden zu einem Heft gebunden und den Schülerinnen und Schülern als Erinnerung an diesen Tag überreicht. Die Originalentwürfe konnte man ebenfalls in der Ausstellung im Rathaus der Gemeinde bis Ende Januar 2022 bestaunen.



Hennef

Die Hennefer Bank ist eine Wanderbank. Sie stand bis Ende Dezember 2021 vor dem historischen Rathaus, im Januar 2022 wanderte sie zum Place Le Pecq an der Humperdinckstraße, bevor sie sich nun in Happerschoß bei der *CJG St. Ansgar*, einer Einrichtung in Trägerschaft der Caritas-Jugendhilfe-GmbH, befindet. Ihren endgültigen Standort wird sie im Kurpark der Stadt finden.



Ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzte Bürgermeister Mario Dahm (2.v.r. 1. Reihe) mit der Gleichstellungsbeauftragten Anja Kuhn (3.v.r. 1. Reihe), dem Schulleiter des Carl-Reuther-Berufskollegs Günther Au (1.v.l.) und Schülerinnen, Vertreterinnen des Vereins "Frauen helfen Frauen", von CJG St. Ansgar und der evangelischen Kirchengemeinde.

Auf der Hennefer „Orangen Bank“ nahmen auch die Vertreterinnen und Vertreter des Carl-Reuther-Berufskollegs, von CJG St. Ansgar, der evangelischen Kirchengemeinde und des Vereins „Frauen helfen Frauen“ Platz. Unterstützt wird die Aktion auch von der Polizeiwache Hennef.

„Gewalt gegen Frauen und Mädchen geht uns alle an. Wir müssen uns gemeinsam entschieden dafür einsetzen, dass sie aufhört. Dazu ist die Zusammenarbeit aller Verantwortlichen in staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen erforderlich,“

sagte Bürgermeister Mario Dahm. Die Gleichstellungsbeauftragten Anja Kuhn und Birgitta Reisch ergänzten: „Wir brauchen Präventionsangebote in der Kinder- und Jugendhilfe und den Schulen. Wir müssen hinsehen und eingreifen, wenn Mädchen oder Frauen Gewalt angedroht oder angetan wird. Wir brauchen verlässliche Beratungs-, Hilfs- und Schutzangebote, die auch finanziert werden.“

Um weiterhin auf das Thema aufmerksam zu machen, wird die Bank an verschiedenen Standorten in Hennef aufgestellt. Auf der Bank ist die kostenlose Telefonnummer des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“, nämlich 08000 116 016, ein gerät. Gebaut wurde die orange Bank von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften des Carl-Reuther-Berufskollegs.

Königswinter

Vier Bänke werden auch in Königswinter als Statement durch das Stadtgebiet wandern. Platz gefunden haben die Bänke zunächst an der Rheinallee, an der Gesamtschule Oberpleis, am Busbahnhof Oberpleis sowie in Thomasberg an der Oberen Straße. Ab März 2022 werden sie an andere Standorte umgesetzt, um dort ebenfalls auf das Thema aufmerksam zu machen.



v.l.n.re: Bürgermeister Lutz Wagner, Gleichstellungsbeauftragte Frauke Fischer, Polizist Gerd Peter, Polizeipräsident Frank Hoever, Christine Hütten und Anouk Sterr vom Frauenzentrum Bad Honnef setzen ein Zeichen gegen Gewalt.

Eingeweiht wurden die vier orangefarbenen „Wanderbänke“ am Rathaus Königswinter-Altstadt. Der Polizeipräsident, Frank Hoever sowie der Wachleiter und Erster Polizeihauptkommissar der Polizeiwache Ramersdorf, Gerd Peter gaben aus ihrer Sicht Einblicke zum Thema „Gewalt an Frauen“ sowie den aktuellen Zahlen vor Ort und im Rhein-Sieg-Kreis. „Aus Erfahrung wissen wir, dass wenn wir zu einem Einsatz gerufen werden oder auf Vorfälle aufmerksam gemacht werden, schon eine Anzahl an Übergriffen und Vorfällen stattgefunden haben. Kein Tag vergeht ohne eine Meldung zu häuslicher Gewalt. Unser Ziel ist es daher noch viel früher anzusetzen. Durch Beratung und Hilfestellung.“ erläuterte Polizeihauptkommissar Peter. Und Polizeipräsident Frank Höver ergänzte: „Als Polizei haben wir täglich mit häuslicher Gewalt zu tun. Unsere klare Devise: Wer schlägt, der geht! Das muss ganz klar sein.“

Christine Hütten und Anouk Steer, Vertreterinnen des Frauenzentrums Bad Honnef stellten ihre Arbeit und die speziellen Hilfsangebote für Frauen aus der Region vor. Sie erklärten die Bedeutung ihrer Arbeit und wie wichtig Präventionsarbeit und Schulungen sind: „Leider ist es immer noch so, dass Mädchen in ihrer Erziehung ein Nein nicht wirklich lernen, Jungs dagegen ermutigt werden, ein NEIN zu übergehen. Mit einer guten Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung müssen wir hier für Veränderungen sorgen.“ Im Jahr 2020 kamen 74% der hilfesuchenden Frauen und Mädchen aufgrund von körperlicher oder psychischer Gewalt ins Frauenzentrum, 48% aufgrund von sexualisierter Gewalt.



Die orange Bank mit der Inschrift „No love without respect“ wurde von Schülerinnen und Schülern des Carl-Reuter Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises hergestellt.

Lohmar

In Lohmar wurden zwei Bänke aufgestellt:

- Eingang der Gesamtschule, Donrather Dreieck 8
- Im Lohmarer Zentrum: Frouardplatz, Bushaltestelle



Bürgermeisterin Claudia Wieja (3.v.r.) weiht zusammen mit Zuleydy Reyes Reyes, Ulla Hoefeler (beide Frauenzentrum Troisdorf, links), den Polizisten Rolf Lemmer und Frank Tuttlies sowie der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lohmar Brigitte Feist (2.v.r.) eine "Orange Bank" am Frouardplatz ein.

In Lohmar machen jetzt dauerhaft zwei Orange Bänke auf das Thema häusliche Gewalt aufmerksam und informieren über verschiedene Hilfsangebote für Betroffene. Bürgermeisterin Claudia Wieja hat die beiden Bänke am 25. November gemeinsam mit Polizeibeamten und Beraterinnen der Frauenberatungsstelle Frauenzentrum Troisdorf eingeweiht.

Eine Bank steht ganz zentral an der Bushaltestelle auf dem Frouardplatz. Der Spruch „Recht auf ein Leben ohne Gewalt“ macht deutlich, dass Gewalt gegen Frauen in Lohmar nicht toleriert wird und dass Partnerschaftsgewalt alle etwas angeht.

Eine weitere Bank steht jetzt dauerhaft vor der *Gesamtschule Lohmar* und auf das Thema Partnerschaftsgewalt aus Sicht von jungen Frauen aufmerksam. Unter der Anleitung der Lehrerinnen Birgitt Schnieders und Birgit Fox haben sich Schülerinnen der Gesamtschule in ihrer Freizeit viel mit der Thematik beschäftigt und ihre Gedanken bei der kreativen Gestaltung der Orangen Bank eingebracht. Das Ergebnis ist sehenswert und lädt zum Nachdenken ein.



(v.l.n.r.) Meike Thelen (Abteilungsleiterin) und Sabine Henseler (Schulleiterin), gemeinsam mit Schülerinnen der Stufen 10, 12 und 13 sowie Birgit Fox (Beratungslehrerin) zeigen die selbst gestaltete Orange Bank an der Gesamtschule am Donrather Dreieck.

Meckenheim

In Meckenheim befindet sich die orange Bank am Mosaik-Kulturhaus, Siebengebirgsring 2.



Das Thema „Häusliche Gewalt“ macht eine neue orangefarbene Bank sichtbar. Giuseppe Marina, Tobias Pötzsch und Bettina Hihn (von links) informierten über die Aussagekraft des Sitzmöbels. Foto: Stadt Meckenheim

Vor dem *Mosaik-Kulturhaus* weihte der zweite stellvertretende Bürgermeister Tobias Pötzsch gemeinsam mit der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Bettina Hihn und Giuseppe Marino vom Mosaik-Kulturhaus eine „Orange Bank“ ein.

Bettina Hihn nannte die Bank eine tolle Aktion mit Nachhaltigkeit, „denn durch Farbe und Aufstellort fällt sie und damit das Thema sofort ins Auge.“ Neben der Bank hatte Giuseppe Marino einen Aufsteller und einen Tisch platziert, um die beachtlichen Ergebnisse des Offenen Jugendtreffs zu zeigen. Innerhalb von drei Wochen hatten sich Kinder und Jugendliche unter Anleitung im Mosaik-Kulturhaus behutsam und doch aufklärend mit dem Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen auseinandergesetzt. Ansichten, Bilder, Zeichnungen und Texte waren entstanden und zeugen ebenso von dieser sensiblen Arbeit wie die unterschiedlichen Bänke, die der Nachwuchs ganz individuell gestaltet hatte. Tobias Pötzsch dankte dem Mosaik-Team für dessen beispielgebendes Engagement und richtete gleich-

zeitig mahnende Worte an die Gesellschaft: „Ich finde es erschreckend, dass häusliche Gewalt heute immer noch ein Thema ist. Daher bedarf es unser aller Mut, die Augen nicht davor zu verschließen.“



Bank bei Nacht (gut ausgeleuchtet)

Much

Die orange Bank in Much steht am Jugendzentrum in der Klosterstr. 4a.



Namen v.l.n.r.: Melissa, Sevin, Annalena Müller (Gleichstellungsbeauftragte), Gilda Beuke (Leitung Jugendzentrum), Thomas Scholl (Mitarbeiter Jugendzentrum), Jocelyn, Stella, Norbert Büscher (Bürgermeister)

In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Much und der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Much wurde die orange Bank an einem Nachmittag künstlerisch gestaltet und das Thema Gewalt gegen Frauen rege diskutiert. "Kein Platz für Gewalt an Frauen" ist der Slogan auf der Bank. Die Sitzfläche wurde mit den Zeichen gegen Gewalt und dem Wort "NEIN" in unterschiedlichen Sprachen gestaltet.

Neunkirchen-Seelscheid

Die Bank befindet sich an der Hauptstraße gegenüber dem Rathaus der Gemeinde.



Foto: Bürgermeisterin Nicole Berka, Gleichstellungsbeauftragte Ulrike Grothoff und die Ratsdamen aus Neunkirchen-Seelscheid

Auch die Bank in Neunkirchen-Seelscheid wurde von Jugendlichen des Carl-Reuther-Berufskollegs hergestellt. Sie wurde an der Hauptstraße in Neunkirchen, gegenüber dem Rathaus aufgestellt. Durch die leuchtende Farbe werden die Menschen auf die Bank aufmerksam. Beim Näherreten und Hinsetzen ist die Botschaft „LIEBE IST RESPEKT“ zuerkennen, die auf der Rückenlehne eingraviert wurde.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde hat sich für diesen Schriftzug entschieden, weil Ausübung von Gewalt ein eindeutiges Zeichen von Respektlosigkeit darstellt und Gewalt doch weltweit noch immer eines der größten Risiken für Frauen und Mädchen darstellt.

Respekt und Achtung gehören zu den wichtigsten Säulen einer Partnerschaft, aber auch der Beziehungen zwischen Eltern und Kindern. Respekt gegenüber unseren Mitmenschen zeigt sich z.B. darin, wie wir miteinander sprechen und wie wir miteinander umgehen. Respekt ist äußerst anfällig gegenüber Routine, und so äußern sich viele Menschen mit zunehmender Länge der Beziehungen respektloser bis hin zur Ausübung von Gewalt. Daher gilt: Liebe ist Respekt!

Niederkassel

In Niederkassel haben sich Jugendliche vom Jugendclub Widdig, einer Jugendfreizeiteinrichtung der Stadt, und von der Alfred-Delp-Realschule an die Arbeit gemacht und Bänke selber gebaut.



Eine Bank wurde am Jugendclub Widdig platziert, der Standort der zweiten Bank wurde noch nicht abschließend festgelegt.



Rheinbach

Die Bank befindet sich vor dem Rathaus der Stadt, Schweigelstraße 23.



Ruppichteroth

Vor dem Schönenberger Rathaus befindet sich die Bank in Ruppichteroth.



Die Gemeinde Ruppichteroth setzt, wie so viele weitere Kommunen, durch das Aufstellen der Bank ein besonderes Zeichen.

Seit 40 Jahren werden von verschiedenen Menschenrechtsorganisationen Aktionen für eine Gesellschaft ohne Gewalt an Frauen durchgeführt und organisiert. In diesem Jahr ist es das Aufstellen dieser Bänke. Wir haben bewusst einen zentralen Ort

gewählt, damit dieses wichtige Thema, gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit, nicht vergessen wird. Viele Bürgerinnen und Bürger nehmen die Bank wahr, können einen Moment in-sich-gehen, über ihr eigenes Verhalten nachdenken und lernen, auf Fehlverhalten anderer Menschen hinzuweisen. Gewalt ist und bleibt keine Lösung.

Sankt Augustin

In Sankt Augustin wurden zwei Bänke aufgestellt. Sie befinden sich:

- am Eingang zum Grünen C (zwischen Fachhochschule und Europaring)
- in der Bücherei, Markt 1

Am Eingang des Grünen C wurde am 25. November 2021 eine Orange Bank gegen Gewalt an Frauen eingeweiht. Im Anschluss folgte eine Feier in der nahe gelegenen Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, an der sich neben der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt auch der Sozialdezernent beteiligte.



Foto: Sozialdezernent Ali Doğan und Gleichstellungsbeauftragte Susanne Sielaff-Bock

Nach Fertigstellung der Sankt Augustiner Marktplatte soll sie vor dem Bürgerservice der Stadtverwaltung ihren finalen Platz erhalten.

Siegburg

In Siegburg steht eine orange Bank zunächst an der Gesamtschule am Michaelsberg. Künftig soll sie einen öffentlichen Standort erhalten, dies hängt mit einigen Planungsvorhaben der Stadt zusammen.



Hergestellt wurde die Siegburger Bank von Schülerinnen und Schülern des Carl-Reuther-Berufskollegs. Als die Siegburger Gleichstellungsbeauftragte Andrea Wendt-Löffler im Sommer Kontakt zu der Fachbereichsleiterin des Jugendwerkes Charlotte Dückers aufnahm, war diese sofort begeistert von der Aktion „Orange Bank“. Die Bank wurde gestaltet von Jugendlichen, die im Zeithwerk betreut werden. Das Zeitwerk vereint alle Projekte aus dem Fachbereich Jugendhilfe und der *Schule des Evangelischen Jugendwerks am Schulzentrum Neuenhof*.

Mit im Boot war die Künstlerin Martina Clasen. Das Ergebnis: ein Sicherheitsort und Schutzwall, hinter dem man sich verstecken und Zuflucht finden kann. Einzelne Bretter, die an der Lehne einer orangenen Bank befestigt werden, verwandeln sich dabei in Symbole, die für Jedermann konkret erkennbar sind und eine Idee hervorrufen, wie Schutz gefunden werden kann. Eine Note steht beispielsweise dafür, dass man sich nicht allein fühlt, sobald Musik erklingt. Das Abbild eines Handys samt Notfallnummer zeigt, dass sich der digitale Helfer in der eigenen Tasche befindet.

Auf abstrakte Ideen folgten gezeichnete Entwürfe, der Zuschnitt der Bretter, das Bemalen der Silhouetten. "Du bist nicht allein!" verkörpert das Endergebnis der Siegburger Bank. Ein Kind im Schoß seiner Mutter, die Fürsorge verkörpert und an die man sich jederzeit wenden kann. Der große Bruder, der ein wachsames Auge

auf einen wirft, ein Leuchtturm, der Orientierung vermittelt. Sie stehen für Sicherheit und Geborgenheit - Gefühle, die Menschen, die bedroht sind oder Gewalt erfahren haben, nur bedingt wahrnehmen.

Swisttal

Die Bank in Swisttal war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Dokumentation noch nicht fertig gestaltet und der Standort noch nicht abschließend festgelegt.

Troisdorf

Die „Orange Bank gegen Gewalt“ steht vor dem Troisdorfer Rathaus und fällt sofort ins Auge.



Die Namen zu dem Foto von links nach rechts, stehend: Katharina Gebauer (CDU), Karin Lapke-Fernholz (Gleichstellungsbeauftragte), Frau Bettina Utrap (Jugendzentrum TK3), Bürgermeister Alexander Biber, Herr Davey Mechielsen (Jugendzentrum TK 3), Petra Römer-Westarp (Gleichstellungsbeauftragte), sitzend: Zuleydy Reyes Reyes (Frauenzentrum Troisdorf)

Gestaltet wurde die Bank von Kindern und Jugendlichen des *städtischen Jugendzentrums TK3* in Troisdorf-Bergheim. „Kein Platz für Gewalt an Frauen“ haben sie in schwarzen Buchstaben auf die Lehne geschrieben und noch ein symbolträchtiges Detail hinzugefügt: Die Rückenlehne schmückten sie mit einer Girlande aus weißen Rosen und möchten damit ein Symbol für Widerstand setzen. „Es war ein Vorschlag der Jugendlichen. Sie möchten damit ausdrücken, dass sich von Gewalt betroffene Menschen genauso wie die Gesellschaft mutig gegen Gewalt stemmen sollen“, so TK3-Leiterin Jule Dörner.

Zur Einweihung der Bank mit den beiden Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Troisdorf und Mitarbeitenden des Jugendzentrums TK3 und des Frauenzentrums war auch Bürgermeister Alexander Biber gekommen. Ihn freute besonders, dass sich viele junge Menschen in Troisdorfer Jugendzentren an den Aktionstagen gegen Gewalt beteiligt haben. „Es ist gut, schon Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren und gemeinsam Haltung zu zeigen“, sagte er.



Im Rahmen der Troisdorfer Aktionstage beteiligte sich die Stadt erstmalig an der Aktion „Orange the World“ der Vereinten Nationen. Viele Gebäude und Plätze waren am Abend des 25. November 2021 orange beleuchtet. Ein öffentlicher Spaziergang, zu dem die Gleichstellungsbeauftragten eingeladen hatten, fand sein Ende auf der orangen Bank am Rathaus.



Wachtberg

Die orange Bank in Wachtberg wird durch die Gemeinde "wandern". Zunächst hat sie ihren Platz im Eingangsbereich des Rathauses gefunden.



Die Bank wurde von Jugendlichen des Carl-Reuther- Berufskolleg hergestellt. Nachdem die Bank ihren Weg nach Wachtberg gefunden hatte, wurde die weitere Gestaltung von der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Wachtberg und den Jugendfachkräften Claudia Schmidt und Frank Fongern übernommen. Die Jugendlichen der Jugendtreffs beschäftigten sich mit dem Thema „Gewalt an Frauen“. Eine Umfrage unter den Jugendlichen wurde gestartet. Diese hat ergeben, welche Werte heute in Beziehungen eine große Rolle spielen sollen. Mit diesen Werten sind drei Hände gefüllt, die das internationale Hilfe- Zeichen beim Erleiden von Gewalt darstellen. Die zusätzlich eingefrästen Punkte unter den Händen können ertastet werden und stellen die Morsezeichen für das „SOS“ Zeichen dar. Die Aufschrift auf der Rückenlehne fordert Jede und Jeden dazu auf, auf der Bank Platz zunehmen, um dem Statement „**Liebe mit Respekt**“ zuzustimmen.

Windeck

In Windeck befinden sich vier orange Bänke:

- am Rathaus, Rathausstraße 12
- am Jugendtreff Rosbach, Am Freibad 1
- am Chillplatz Rosbach
- im Familienzentrum Vogelnest, Hurster Str. 23



Dass die Farbe Orange gegen Gewalt steht, dürfte spätestens bei einem Besuch des Rosbacher Rathauses oder des *1a Jugendtreffs* klarwerden. „Liebe hat viele Facetten, Gewalt gehört nicht dazu“, steht dort auf einem bunten Puzzle-Stück, das auf eine orangefarbene Bank gemalt ist. „Gewalt löst keine Probleme – hat es noch nie und wird es auch nie!“ ist auf einem anderen zu lesen. Junge Leute des Treffs haben die Bänke in den Herbstferien gestaltet und zwei der Gemeinde überreicht.

Anlass für die Aktion in den vergangenen Tagen sei der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am Donnerstag, 25. November 2021, berichtet Karin Höhn, die Gleichstellungsbeauftragte. Im Rosbacher Rathaus konnten das Team des *1a Jugendtreffs*, die Rosbacher Künstlerin Jaqueline Monjeamb-Schulte und schließlich die Jugendlichen begeistern. Vor den Herbstferien wurden im Treff am Freibad Holzbohlen geschliffen und vorlackiert.

Auch das Windecker *Familienzentrum Vogelnest* setzt mit ihrer „Orangen Bank“ ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen.



Eine orange Bank steht am Familienzentrum Vogelnest in Rosbach und wurde nun offiziell, gemeinsam mit den Leitungen Nicole Brauer und Stephanie Sauerborn, der Bürgermeisterin Alexandra Gauß (links) und der Gleichstellungsbeauftragten Karin Höhn (rechts) eingeweiht.

Fachkräfte und Eltern des Familienzentrums besuchten Veranstaltungen zum Thema „Wege aus der rosa-hellblau-Falle“.

Angebotene Veranstaltungen

Kernstück der Aktion war die präventive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die dazu angebotenen Veranstaltungen wurden mit folgenden Flyern beworben.



Informationen zu den Veranstaltungen dazu waren auf der Homepage des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt zu finden.

Angebote für Erwachsene

Die Fortbildungsangebote für die pädagogischen Fachkräfte sollten diese in ihrer präventiven Arbeit unterstützen. Wer selbst versteht, was häusliche Gewalt ist, wie sie sich von Generation zu Generation wiederholen kann, was sie für das weitere Leben der Betroffenen bedeutet, kann dies in der täglichen pädagogischen Arbeit anwenden und Impulse an die Zielgruppe weitergeben. Die Teilnehmenden erhielten Informationen zum regionalen Unterstützungssystem bei häuslicher bzw. sexualisierter Gewalt, auch um spezifische Fragen aus der Öffentlichkeit oder der Elternschaft kompetent zu beantworten.

Folgende Veranstaltungen richteten sich an Erwachsene:

„Nein heißt Nein!“ für Fachkräfte

Online-Seminar zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Referentinnen: Anouk Sterr und Zuleydy Carolina Reyes Reyes (Fachberatungsstelle Frauenzentren Bad Honnef und Troisdorf)

Die Online-Schulung richtete sich an Mitarbeitende in pädagogischen (Jugend-)Einrichtungen und hatte das Ziel, zu sensibilisieren und professionelle Handlungskompetenz im Fall von sexueller Belästigung und Grenzüberschreitung zu vermitteln.

„Häusliche Gewalt - erkennen, handeln, schützen!“ für Fachkräfte

Interaktiver Online-Vortrag zu Grundlagen häuslicher Gewalt

Referentin: Veronika Kendzia (ehem. Fachberatungsstelle Frauenzentrum)

Ein Vortrag für pädagogische Fachkräfte, bei dem die Teilnehmenden interaktiv einbezogen wurden.

Der Vortrag bot einen Überblick über das „Phänomen“ häusliche Gewalt. Die Dynamik, die Formen und die gravierenden Folgen häuslicher Gewalt für die betroffenen Frauen und Kinder wurden thematisiert. Es wurde dargestellt, welche Hürden es den Opfern erschweren, sich zu trennen, und was es Kindern schwer macht, über die häusliche Gewalt zu sprechen.

Der Vortrag gab Hinweise, wie pädagogische Fachkräfte für betroffene Kinder, Jugendliche und Mütter Ansprechpartner*innen sein und Unterstützung leisten können, informierte über rechtliche Schutzmöglichkeiten und regionale Hilfsangebote.

„Liebe ist...“ für Fachkräfte

Online-Seminar zur Prävention von Gewalt in Paarbeziehungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Referentin:

Gabriele van Stephaudt (Fachberatungsstelle Beckum)

Das Online-Seminar richtete sich an Fachkräfte aus dem pädagogischen/psychosozialen Feld, die mit Jugendlichen und/oder jungen Erwachsenen arbeiten. Das frühzeitige Erkennen von schädigenden Mustern und die Förderung von Kompetenzen zur Gestaltung gesunder Beziehungen standen im Mittelpunkt des Seminars.

„Wege aus der Rosa-Hellblau-Falle®“

Interaktive Online-Veranstaltung für Eltern

Referent:

Sascha Verlan, Germanist, (Hörfunk-)Journalist, Regisseur, Autor u.a. von „Die Rosa-Hellblau-Falle: Für eine Kindheit ohne Rollenklischees“

In dieser Veranstaltung wurden Eltern für den täglichen Umgang mit eigenen Kindern dafür sensibilisiert, dem Einfluss von Werbung und Warenwelt und damit verbundenen Rollenklischees für eine freie Entfaltung der Kinder entgegen zu wirken und sich die Manipulation und die damit einhergehenden Rollenklischees bewusst zu machen.

„Wege aus der Rosa-Hellblau-Falle®“

Interaktive Online-Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte

Referent:

Sascha Verlan, Germanist, (Hörfunk-)Journalist, Regisseur, Autor u.a. von „Die Rosa-Hellblau-Falle: Für eine Kindheit ohne Rollenklischees“

Angebote für Kinder und Jugendliche

Die Angebote für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die Bänke gestalteten, sollten diese z. Bsp. zu Rollenstereotypen, Grenzüberschreitungen und geschlechtsspezifischer Gewalt sensibilisieren und aufmerksam machen. Es wurden folgende Veranstaltungen angeboten:

„Liebe tut nicht weh“ für Jugendliche ab 12 Jahre

Online-Workshop gegen Beziehungsgewalt für Schulklassen und Jugendgruppen

Referentin:

Anouk Sterr (Fachberatungsstelle Frauenzentrum Bad Honnef)

Der Workshop richtete sich an geschlechtergemischte Schulklassen und Jugendgruppen mit Jugendlichen ab 12 Jahren mit dem Ziel der Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Gewalt in jugendlichen Partnerschaften. Hier konnten geschlechtsspezifische Erfahrungen in einem möglichst sicheren Raum reflektiert werden. Über den durch die Referentin angeleiteten gemeinsamen Austausch sollten geschlechtsspezifische Vorurteile hinterfragt und ein Perspektivwechsel angeregt werden. Dieser Workshop war die inhaltliche Vorarbeit zur geplanten kreativen Gestaltung der Bänke durch die Jugendgruppen.

„Nein heißt Nein!“ für Jugendliche ab 16 Jahre
Online-Seminar zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Referentinnen:

Anouk Sterr und Zuleydy Carolina Reyes Reyes (Fachberatungsstelle Frauenzentren Bad Honnef und Troisdorf)

Der Workshop richtete sich an geschlechtergemischte Schulklassen und Jugendgruppen mit Jugendlichen ab 16 Jahren mit dem Ziel der Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Gewalt in jugendlichen Partnerschaften. Hier konnten geschlechtsspezifische Erfahrungen in einem möglichst sicheren Raum reflektiert werden. Über den durch die Referentinnen angeleiteten gemeinsamen Austausch sollten geschlechtsspezifische Vorurteile hinterfragt und ein Perspektivwechsel angeregt werden. Dieser Workshop war die inhaltliche Vorarbeit zur geplanten kreativen Gestaltung der Bänke durch die Jugendgruppen.

„187, wir benehmen uns wie Neandertaler“ - Geschlechtergerechtigkeit beginnt im Klassenzimmer... für Jugendliche ab 16 Jahre

Workshop zum Thema Geschlechterrollen und Einfluss von Musik, Medien und Werbung

Referent:

Sascha Verlan, Germanist, (Hörfunk-)Journalist, Regisseur, Autor
Wechsel aus Vortragsinputs, Übungen zu Sensibilisierung und Selbstreflexion, Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden zu den Themen Geschlechterrollen, Respekt, Beleidigungen, gesellschaftliche Hierarchien, Gleichberechtigung, Einfluss von Medien und Werbung.

„Me, myself and I“ - Rap-Workshop für Jugendliche ab 16 Jahre

Ort: Servatiushaus Siegburg

Referent:

Sascha Verlan, Germanist, (Hörfunk-)Journalist, Regisseur, Autor
Interaktiver Schreibworkshop mit dem Ziel, am Ende einen eigenen Text vorzutragen (wahlweise mit musikalischer Begleitung), dazwischen Vortragsinputs, Diskussionsrunden zu Geschlechterrollen im Hip-Hop, Respekt, Disrespekt, Gewalt.

Poetry Slam - Workshop für Jugendliche ab 16 Jahre

Ort: Servatiushaus Siegburg

Referentin:

Ella Anschein, Poetry Slamerin

Interaktiver Schreibworkshop mit dem Ziel, am Ende einen eigenen Text vorzutragen, dazwischen Vortragsinputs, Diskussionsrunden zu Geschlechterrollen, Respekt, Disrespekt, Gewalt.

"Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz"

Online-Seminar für Jugendliche und junge Erwachsene

Referentinnen:

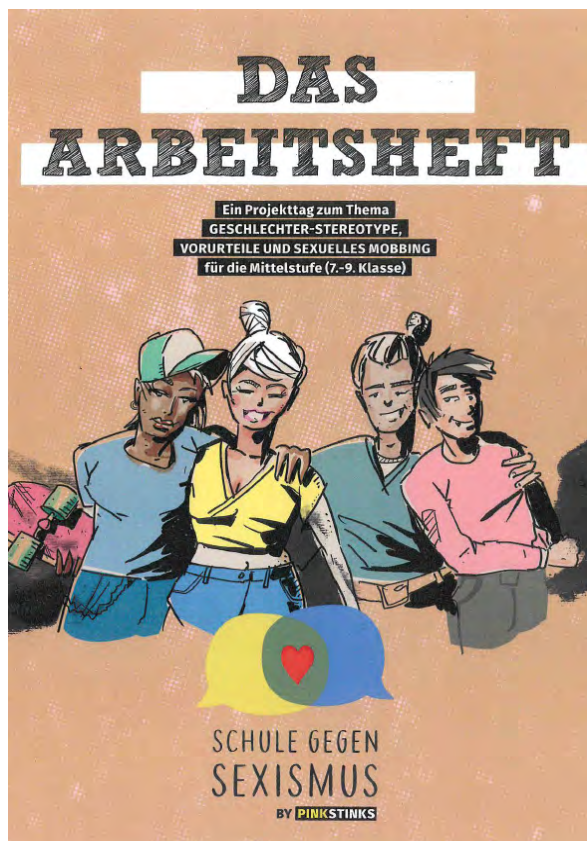
Ulla Hoefeler und Annette Rathschlag (Fachberatungsstelle Frauenzentrum Troisdorf)

Das Seminar richtete sich an junge Erwachsene, die sich in einem Praktikum oder einer Ausbildung befinden oder anstreben. Es sollte junge Erwachsene für das Thema sensibilisieren, Wissen vermitteln und Mut machen, darüber offen zu sprechen.

Arbeitsmaterialien

Auf der Internetseite des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis wurden nützliche Links, Broschüren, Filme und Arbeitsmaterialien zu dem Thema hinterlegt.

250 Broschüren von pinkstinks „Das Arbeitsheft“ zum Thema Geschlechts-Stereotype wurden durch die Gleichstellungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises erworben und an beteiligte Schulen verteilt.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktion erlangte viel Aufmerksamkeit, es gab Berichterstattung in Radio und lokaler Presse sowie in den Sozialen Medien unter #OrangeBankGegenGewalt.

Pressemeldung 12.11.2021

Gegen Gewalt an Frauen: Eine „Orange Bank“ in jeder Kommune des Kreises

Rhein-Sieg-Kreis (an) – Ab Donnerstag, 25. November 2021, steht in jeder Kommune des Rhein-Sieg-Kreises eine orangefarbene Sitzbank. Diese „Orange Bank“ soll auf die vielfältige psychische und physische Gewalt aufmerksam machen, die Frauen und Mädchen in unterschiedlichen Kulturkreisen weltweit täglich erfahren. Denn der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Berufskolleg in Hennef setzt Zeichen

Für diesen Tag haben Schülerinnen und Schüler des Carl-Reuther-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef 16 dieser orangefarbenen Bänke hergestellt, um sich mit einer Aktion an diesem Tag zu beteiligen. Mit Projektleiterin Eva Zoske haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Schulbereichen Metall-, Holz- und Gestaltungstechnik die Bänke geplant und hergestellt. Dabei wurden sie von ihren Fachlehrerinnen und Fachlehrern betreut.

„Die Idee zu dieser Aktion stammt aus Italien, dort heißt es La panchina rossa“, sagte Landrat Sebastian Schuster bei der offiziellen Übergabe. „Die Bank eignet sich sehr gut, um gemeinsam kreisweit das Thema stärker ins Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken und gezielt auf örtliche Schutz- und Unterstützungsangebote aufmerksam zu machen.“

Die Schülerinnen und Schüler des Hennefer Berufskollegs konnten sich hier über eine großzügige Förderung in Höhe von 5.000 Euro für die Materialkosten für die 16 Sitzbänke freuen: Ohne zu zögern hat die Kreissparkassenstiftung für den Rhein-Sieg-Kreis dem Förderverein des Berufskollegs diese Förderzusage erteilt.

Damit am 25. November in allen 19 Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises eine „Orange Bank“ steht, haben einige Kommunen sogar selber solch eine Bank neu gebaut oder eine bestehende saniert und „umfunktioniert“. Vielerorts werden diese orangenen Bänke noch von Jugendlichen aus Schulen oder Jugendtreffs individuell gestaltet.

„Diese orangenen Bänke sind mehr als Produkt und das Ergebnis handwerklicher Tätigkeit“, sagte Günther Au, Leiter des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef. „Sie tragen ihre Botschaft hinaus in alle Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises.“

Eine „Orange Bank“ zum „Orange Day“

Die Bänke tragen die Farbe Orange, da die Vereinten Nationen diese Farbe für den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen als Signalfarbe ausgewählt haben. Weltweit gibt es unterschiedliche Veranstaltungen, in diesem Jahr findet der „Orange Day“ zum 40. Mal statt.

Die häufigste Todesursache von Frauen im Alter zwischen 16 und 44 Jahren ist Gewalt, kein Unfall oder eine Erkrankung. Und: Die Pandemie hat das Thema „häusliche Gewalt“ leider verstärkt.

Im Rhein-Sieg-Kreis wird die Aktion „Orange Bank“ vom Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis organisiert, einem institutionellen Netzwerk, und des Arbeitskreises der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis. Am Runden Tisch arbeiten unter anderem Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser im Rhein-Sieg-Kreis, Jugendämter, die Polizei im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn sowie einige Wohlfahrtsverbände und viele weitere Institutionen zum Schutz der von Gewalt Betroffenen eng zusammen.

„Junge Frauen mit Gewalterfahrung suchen sich überwiegend Hilfe im Freundeskreis, nicht bei Eltern oder gar Beratungsstellen“, sagte Brigitta Lindemann, die Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises abschließend in Richtung der Schülerinnen und Schüler. „So spielt die Schule eine wichtige Rolle: Lehrkräfte, die signalisieren, dass Gewalt nicht geduldet wird, beeinflussen das Verhalten auch außerhalb der Schule. Jugendliche mit stärkerer Bindung an ihre Schule haben so ein geringeres Risiko, gewalttätig zu werden. Und Opfer haben eine größere Chance Unterstützung zu finden.“

Pressemeldung 24.11.2021

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen: „Orange Bank“ will Zeichen setzen

Rhein-Sieg-Kreis (an) – Etwa 25 Prozent aller Frauen erleben häusliche Gewalt durch den Ehemann oder den Lebenspartner. Viele Opfer geben sich oft selbst die Schuld, verheimlichen die Erlebnisse und schützen so die meist männlichen Täter. Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November macht auf dieses wichtige Thema aufmerksam.

Als sichtbares Zeichen steht jetzt in jeder der 19 Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises und vor dem Kreishaus in Siegburg eine orangefarbene Sitzbank. Diese „Orange Bank“ soll sensibilisieren, aber auch informieren: Auf der Bank ist eine

Plakette mit Adressen und Telefonnummern angebracht. Dort können Betroffene Beratung und Hilfe bekommen.

„Es ist wichtig, das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen“, sagt Landrat Sebastian Schuster anlässlich des Projektes „Orange Bank“. „Niemand darf schweigend zusehen, wenn Menschen Gewalt erfahren. Und was aus dem Blick geraten kann: Auch die Kinder sind Opfer dieser Gewalterfahrungen!“

16 dieser Bänke haben Schülerinnen und Schüler des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef hergestellt. Einige Kommunen haben solch eine Bank in Eigenregie neu gebaut oder eine bestehende „umfunktioniert“. Und vielerorts wurden die Bänke noch von Jugendlichen aus Schulen oder Jugendtreffs individuell gestaltet. Wie z.B. vor dem Kreishaus: Hier haben Jugendliche der Jugendwerkstatt „lernen fördern e.V.“ in Siegburg eine Sitzbank orange angestrichen und mit eigenen Motiven versehen. Im Vorfeld besuchten die Jugendlichen mit ihren Fachkräften Präventionsworkshops, z.B. um Grenzüberschreitungen in Partnerschaften zu erkennen.

Eine „Orange Bank“ zum „Orange Day“

Die Vereinten Nationen haben die Farbe Orange als Signalfarbe für den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ausgewählt. Der Tag wird auch als „Orange Day“ bezeichnet und findet in diesem Jahr zum 40. Mal statt.

Für den Rhein-Sieg-Kreis hat der „Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“, ein institutionelles Netzwerk mit Unterstützung des Arbeitskreises der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis, die Aktion organisiert. Der Runde Tisch arbeitet unter anderem mit den Frauenberatungsstellen, den Frauenhäusern im Rhein-Sieg-Kreis, den Jugendämtern, der Polizei im Rhein-Sieg-Kreis und Bonn sowie Wohlfahrtsverbänden und vielen weiteren Institutionen eng zusammen.

Nicht zögern – Hilfe holen!

Häusliche Gewalt gegen Frauen zeigt sich in vielen Facetten: Schläge, andere körperliche Misshandlungen, psychischer Terror, sexualisierte Übergriffe, oder der Mann bestimmt über Geld und Aufenthaltsort. Auch die Kinder der misshandelten Frauen sind Gewaltopfer! Auch sie brauchen Schutz und Hilfe! Bei akuter Gefahr und Bedrohung durch den Partner sollten die Opfer sofort die Polizei alarmieren und anschließend ein Beratungsangebot suchen, z.B. bei den Frauenberatungsstellen in Troisdorf oder Bad Honnef.

Ein weiterer Weg kann ins Frauenhaus führen. Sowohl das Frauenhaus des Rhein-Sieg-Kreises als auch das autonome Frauen- und Kinderschutzhaus Troisdorf sind bei freien Plätzen Tag und Nacht erreichbar.

Frauenberatungsstellen:

Frauen für Frauen e.V. Bad Honnef – 02224/10548

Frauenzentrum Troisdorf e.V. – 02241/72250

Frauenhäuser:

Frauen- und Kinderschutzhaus Troisdorf – 02241 1484934

info@frauenhelfenfrauenev.de

Frauenhaus des Rhein-Sieg-Kreises – 02241 330194
frauenhaus@rhein.sieg-kreis.de

<https://www.nk-se.de/buergerservice/aktuelles/detail/pm2662-kreisweite-aktion-orange-bank/>

<https://siegburg.de/2021/11/du-bist-nicht-allein-/index.html>

<https://www.troisdorf.de/de/rathaus-service/aktuell/pressemeldungen/november-2021/weisse-rosen-als-symbol-fuer-widerstand-gegen-gewalt/>

<https://www.radiobonn.de/artikel/orange-baenke-gegen-gewalt-1142076.html>

<https://www.siegtal-gymnasium.de/>

<https://www.rundschau-online.de/region/rhein-sieg/eitorf/tag-gegen-gewalt-an-frauen--windeck-ist-keine-gewaltlose-insel--39157928>

https://www.hennef.de/index.php?id=7&tx_news_pi1%5Bnews%5D=4783&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=644a205b9a839580c616052da069c9bc

<https://www.alfter.de/schnellzugriff/aktuelles/detail/pm270-aktionstag-orange-day-internationaler-tag-gegen-gewalt-an-frauen/>

<https://www.blick-aktuell.de/Berichte/Nein-zu-Gewalt-anFrauen-und-Maedchen-492835.html>

<https://www.radiobonn.de/artikel/orange-baenke-gegen-gewalt-1142076.html>

<https://www.bornheim.de/aktuelles/kein-platz-fuer-gewalt-an-frauen>

<https://meinbadhonnef.de/orange-baenke-in-bad-honnef-gegen-gewalt/>

<https://meinbadhonnef.de/>

#orangebankgegengewalt auf den Social Media-Kanälen des Rhein-Sieg-Kreises

instagram:

11.11.2021



rheinsiegkreis

Die häufigste Todesursache von Frauen im Alter zwischen 16 und 44 Jahren ist Gewalt - kein Unfall oder eine Erkrankung! Eine „Orange Bank“ steht am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, in jeder Kommune des Rhein-Sieg-Kreises, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Schülerinnen und Schüler des Carl-Reuther-Berufskollegs haben die orangenen Bänke erstellt, die Kreissparkassenstiftung für den Rhein-Sieg-Kreis hat die Herstellung gefördert. Landrat Sebastian Schuster hat die Bänke heute offiziell an die Kommunen übergeben. Mehr dazu: [ksk-stiftungen.de](https://www.ksk-stiftungen.de), bk-hennef.de
#orangebankgegengewalt #kskstiftungen

9 Wo.

9 Wo. Gefällt 1 Mal Antworten

Starke Aktion und ein unglaublich wichtiges Thema! Danke für euer Engagement!!! 🙌❤️

9 Wo. Gefällt 1 Mal Antworten

Gefällt **naturregionsieg** und 243 weitere Personen

11. NOVEMBER 2021

Kommentieren...

17.11.2021



rheinsiegkreis
Rhein-Sieg-Kreis

Danke @schloss_hagerhof !! Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte beteiligen sich als eine von vielen Schulen, Jugendzentren und Initiativen am #orangeday im Rhein-Sieg-Kreis. Bald steht so in jeder unserer Kreiskommunen eine #orangebankgegengewalt 🍊 Jede Bank soll auf die vielfältige psychische und physische Gewalt aufmerksam machen, die Frauen und Mädchen in unterschiedlichen Kulturkreisen weltweit täglich erfahren.
#rheinsiegkreis #schlosshagerhof #orangeday #orangebankgegengewalt #panchinarossa #häuslichegewalt #taggegengewaltanfrauen

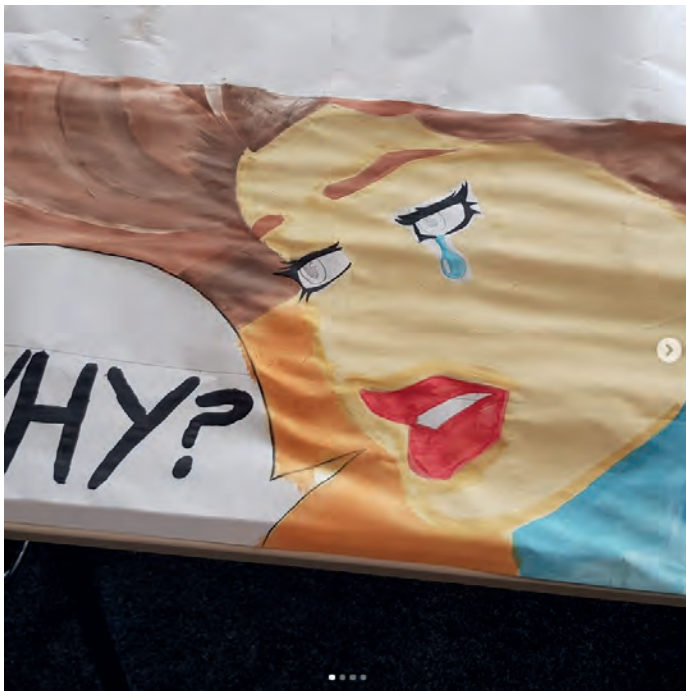
8 Wo.

Gefällt **naturregionsieg** und 111 weitere Personen

17. NOVEMBER 2021

Kommentieren...

22.11.2021



rheinsiegkreis
Rhein-Sieg-Kreis

rheinsiegkreis Eine ganz besondere #orangebankgegengewalt wird bald vor dem Kreishaus in Siegburg stehen. Wir sagen dankeschön an "lernen fördern Kreisverband Rhein-Sieg e.V. - Jugendwerkstatt (JuWe) Siegburg" für die Gestaltung 🙌🏻
#rheinsiegkreis #orangeday #orangebankgegengewalt #gegengewaltanfrauenundmädchen

8 Wo.

8 Wo. Antworten

Gefällt **[Profile Picture]** und 83 weitere Personen

22. NOVEMBER 2021

Kommentieren ...

25.11.2021



rheinsiegkreis
Rhein-Sieg-Kreis

rheinsiegkreis Rechtzeitig zum heutigen #orangeday steht in jeder Kommune im Rhein-Sieg-Kreis und vor dem Kreishaus eine #orangebankgegengewalt. Diese Bänke sollen sensibilisieren, aber auch Hilfe bieten. Auf ihnen ist eine Plakette mit Kontaktdaten für Betroffene angebracht.
#rheinsiegkreis #orangeday #orangebankgegengewalt #taggegengewaltanfrauen #hilfe

7 Wo.

[Profile Picture] Frauen sind erwachsen .. Kinder brauchen starke Mütter .. es gibt Kinder schwacher Mütter, die sind geprügelt worden ohne dass Väter was gemerkt/merken wollten.

7 Wo. Antworten



Gefällt **naturregionsieg** und 101 weitere Personen

25. NOVEMBER 2021

Kommentieren ...

Facebook:




11.11.2021

 **Rhein-Sieg-Kreis**
Gepostet von Antonius Nolden · 11. November 2021 · 


Die häufigste Todesursache von Frauen im Alter zwischen 16 und 44 Jahren ist Gewalt - kein Unfall oder eine Erkrankung!

Eine "Orange Bank" steht am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, in jeder Kommune des Rhein-Sieg-Kreises, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Der Tag wird auch als "Orange Day" bezeichnet. Schülerinnen und Schüler des Carl-Reuther-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef haben die orangenen Bänke erstellt.

Heute hat Landra... [Mehr anzeigen](#)



19.518 Erreichte Personen 1.396 Interaktionen [Beitrag bewerben](#)

 91 13 Kommentare 39 Mal geteilt

17.11.2021



Rhein-Sieg-Kreis

Gepostet von Dana Blum · 17. November 2021 ·

Schulen, Jugendzentren und Initiativen: sie alle beteiligen sich [#orangeday](#). Die Mädchen und Jungen bauen, konstruieren, gestalten orangefarbene Bänke für unsere 19 Kreiskommunen. Jede „Orange Bank“ soll auf die vielfältige psychische und physische Gewalt aufmerksam machen, die Frauen und Mädchen unterschiedlichen Kulturkreisen weltweit täglich erfahren. Hier sagen wir DANKE an die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte am Schloss Hagerhof in Bad Honnef - auch sie haben Bänke gebaut. [#orangebankgegengewalt](#)



8.181

Erreichte Personen

155

Interaktionen

Beitrag bewerten



70

1 Kommentar 5 M



Gefällt mir



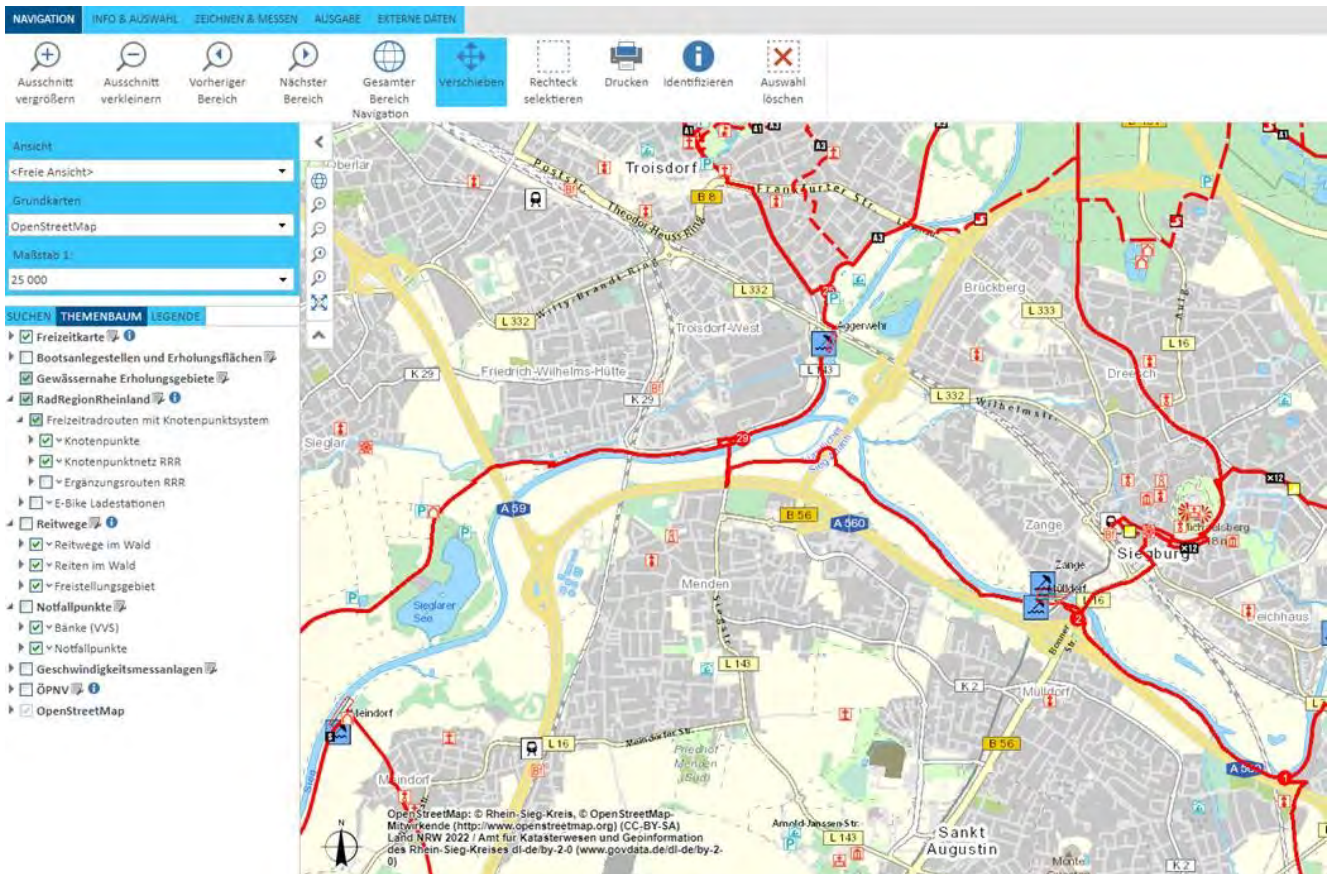
Kommentieren



Teilen

Ausblick

Es wird im GeoPortal des Rhein-Sieg-Kreises <https://geoportal.rhein-sieg-kreis.de> zukünftig eine Seite in der Rubrik Freizeit und Tourismus über eine Rad-Route „Orange Bänke gegen Gewalt“ geben.



Rhein-Sieg-Kreis | Der Landrat
Gleichstellungsbeauftragte
Kaiser-Wilhelm-Platz 1 | 53721 Siegburg
Telefon 02241 13-2172
gleichstellung@rhein-sieg-kreis.de

Stand: 03/2022
Fotos: Rhein-Sieg-Kreis